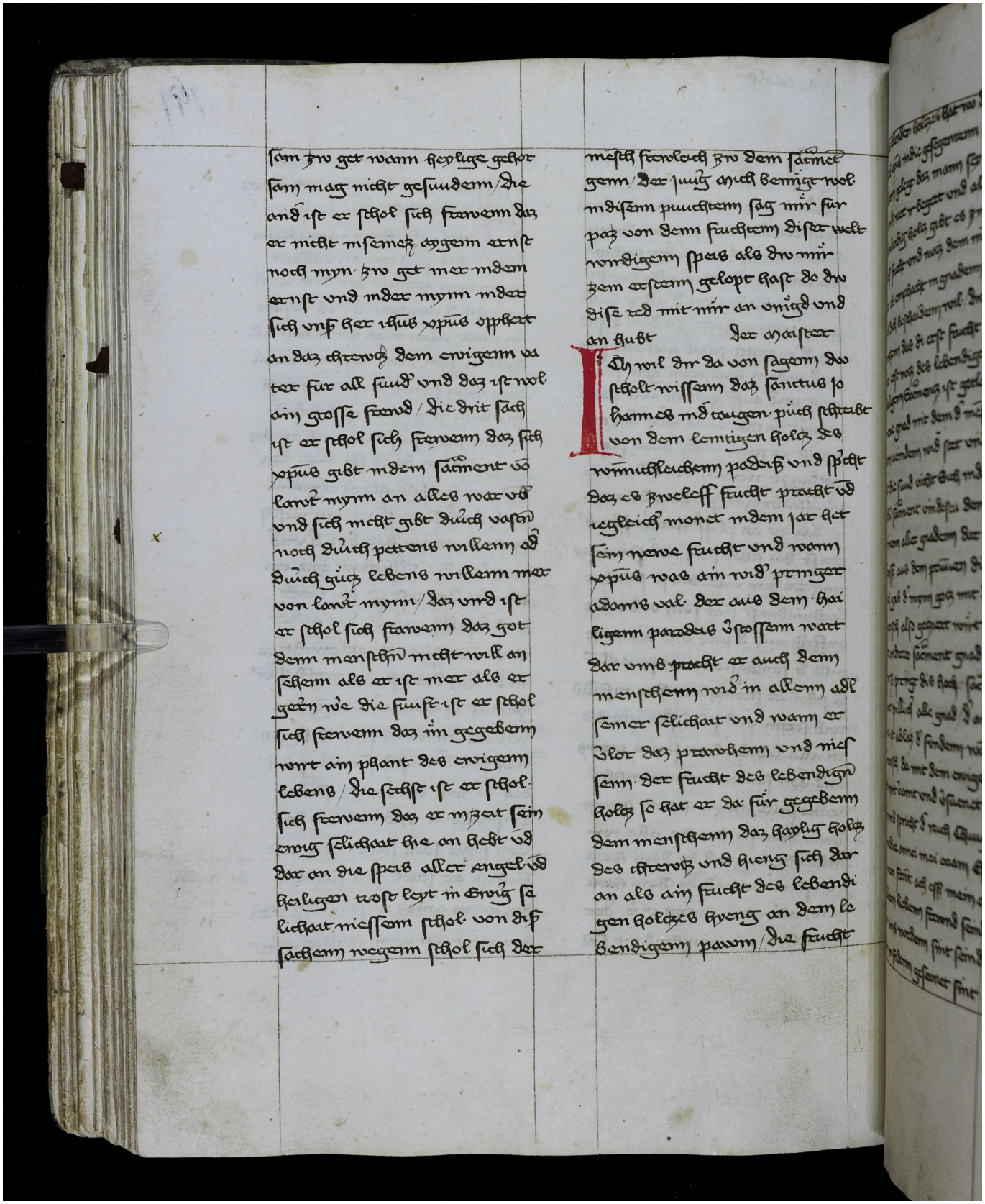
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36193
Copyright: Melk, Benediktinerstift



sam zw got wann heyligs gesot
sam magt nicht gesundern/ Die
and ist er schol sich freuern daz
er nicht mseneg angern ernst
noch mym zw got mer mdem
ernst vnd mder mym mder
sich vnß her ihsus xpus oppert
an daz ehtrewch dem ewigern va
ter fur all sund vnd daz ist wol
ain grosse freud/ Die drit sach
ist er schol sich freuern daz sich
xpus gibt mdem sacment vo
lant mym an alles war vb
vnd sich nicht gibt durch vasen
noch durch pettens willern ob
durch gut lebens willern mer
von lant mym/ daz vnd ist
er schol sich freuern daz got
dem menschn nicht wilt an
sehen als er ist mer als er
gern we die funft ist er schol
sich freuern daz im gegebern
wirt ain phant des ewigern
lebens/ Die sechst ist er schol
sich freuern daz er mzeit sein
ewig selichait hie an hebt vb
der an die spes aller engel vb
heiligen trost leyt in ewig se
lichait niessern schol von dis
sachern wegern schol sich der
mesch freuleich zw dem sacmet
gern/ Der puch auch bemigt wol
mdisern puchstern sag mir fur
paz von dem fuchstern diser welt
wordigern spes als dw mir
zem erstern gelopt hast do dw
disz ted mit mir an vnigd vnd
an hubt Der meister
Ich wil dir da von sagern dw
scholt wissern daz sanctus io
hann es mit taugen puch schribt
von dem lemigen holz des
wirmuchleichern paderis vnd spricht
daz es zweleff frucht pracht vb
regleich monet mdem jar het
sein newe frucht vnd wann
xpus was ain wirdiger
adams val der aus dem hei
ligern paradeis ostossern wart
der vmb pracht er auch dem
menschern wird in alleren adl
semer selichait vnd wann er
slot daz prawchern vnd nies
sern der frucht des lebendigen
holz so hat er da fur gegebern
dem menschern daz heylig holz
des ehtrewch vnd hieng sich dar
an als ain frucht des lebendi
gen holzes hieng an dem le
bendigern pawm/ Die frucht